

Ein dickes Dankeschön

Schön, dass Du heute mit dabei bist!



Lieber Gott,

Danke, dass Du heute wieder bei uns bist. Du hast uns in dieser Woche viel Gutes geschenkt. Danke, dass Du uns so nah sein willst. Wir wissen, dass Du auch jetzt – in diesem Kindergottesdienst – immer bei uns bist.

Amen.



Heute geht's ums „Danke sagen“. Wir starten mit einem großen Danke in den Tag und singen gemeinsam das Lied „Danke für diesen guten Morgen“. Ihr dürft sehr gerne ganz laut mitsingen!

<https://youtu.be/IMCeBIDHHhU>

Ein dickes Dankeschön



Ein dickes Dankeschön



Bildquelle Hintergrund Vektor erstellt von brgfx - de.freepik.com

Ich möchte Euch heute zunächst eine Geschichte erzählen, die sich im Gartenteich zugetragen hat... Fridolin Frosch, von allen nur Frido genannt, sitzt mit seinen Eltern und seinen 27 Geschwistern (Ja, Frösche haben viele Kinder!) auf einem Seerosenblatt. „Zeit für eine Mittagsruhe“, haben Mama und Papa gesagt. Aber daraus wird nichts. „Was ist denn das für eine Unruhe?“, fragt Mama. „Wer soll sich denn dabei ausruhen? Frido, du hibbelst wirklich am meisten! Sitz jetzt still!“

Fridolin versucht es. Er schafft es eine Sekunde, zwei, drei, vier. Aber dann merkt er wieder, wie fröhlich er ist. Er muss kräftig lachen und mit den Beinen strampeln. Erst nur ein kleines bisschen, aber dann immer mehr. „Frido, es reicht!“, sagt nun auch Papa.

„Papa, wie soll ich denn still sein, wenn ich so glücklich bin?“

„Genau, Papa, wie soll das denn gehen?“, fragt seine Schwester Frieda.

„Genau“, sagt sein Bruder Fritz. „Genau...Genau...Genau!“, rufen alle 28 Froschkinder. Ja, wie soll man denn still sein, wenn man doch soo glücklich ist?

Glückliche Frösche wollen lachen, ihre Beine wollen strampeln. Sie wollen sich kitzeln, eine Wasserschlacht machen und ganz laut sein.

Aber warum sind die Froschkinder denn überhaupt so fröhlich? Papa und Mama wissen es genau: Morgen kommen Oma und Opa zu Besuch. Die Kinder lieben ihre Großeltern wirklich sehr.

„Na gut“, sagt Papa. „Mittagsstunde beendet. Geht springen und schwimmen und spritzen und flitzen.“ „Juhu!“, jubelt Frido. Bevor er davon schwimmen kann, hat sein Papa noch eine Idee: „Lass uns doch Fliegentörtchen für Oma und Opa backen. Dann haben wir ein Geschenk für die Großeltern und können ihnen damit sagen, wie lieb wir sie haben.“

„Oh ja!“, ruft Fritz. „Ich gehe Fliegen fangen!“. Frieda ruft: „Und ich suche das schönste Seerosenblatt für sie zum Schlafen!“

Plötzlich will jeder Frosch etwas für Oma und Opa vorbereiten. Sie freuen sich so sehr, dass die Großeltern zu Besuch kommen. Den ganzen Tag sind sie noch mit den Vorbereitungen beschäftigt und fallen abends erschöpft auf ihre Seerosenblätter. „Morgen zeigen wir Oma

Ein dickes Dankeschön

und Opa so richtig, wie lieb wir sie haben und wie dankbar wir sind, solche tollen Großeltern zu haben.“

Wir springen jetzt von der Geschichte von den Fröschen zur biblischen Geschichte für heute. Die hat nämlich auch etwas damit zu tun, wie man jemandem am besten zeigen kann, dass man ihn lieb hat. Die Frösche zeigen es ihren Großeltern, indem sie sich viel Mühe machen und alles ganz schön vorbereiten. Hanna geht einen etwas anderen Weg: Sie betet...

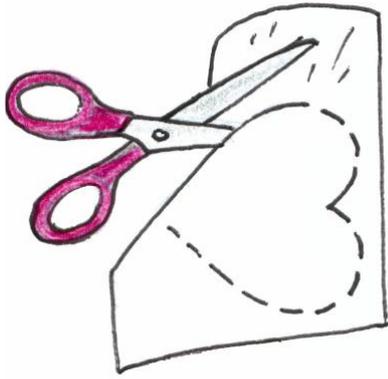
„Mein Herz ist so fröhlich!“, sagt Hanna. Hanna musste viele Jahre warten, bis sie ein Kind bekam. Endlich wurde Samuel geboren. Und als sie ihn nicht mehr stillte, brachte sie ihn zu Eli in den Tempel. Dort soll Samuel aufwachsen. Dort soll er ein Diener Gottes sein. Und jetzt wollen Hanna und ihr Mann Elkana nach Hause gehen. Vorher möchte Hanna Gott noch einmal Danke sagen.

„Mein Herz ist voller Freude über Dich, Gott. Ich freue mich so sehr über Deine Hilfe, Gott. Keiner ist so heilig wie Du, Gott. Du bist ein Fels in. Meinem Leben. Gott kann alles: Die Hungrigen macht er satt, Schwache hebt Gott aus dem Staub und gibt Ihnen einen Ehrenplatz und mir, mir schenkt er ein Kind. Er behütet die Schritte seiner Kinder, denn kein Mensch ist stark aus eigener Kraft. Aber Gott ist für uns, für jeden einzelnen von uns stark. Dann gehen sie ohne Samuel nach Hause. Aber Hanna vergisst Samuel nicht. Jedes Jahr näht sie ihm ein Priestergewand. Jedes Jahr ist es etwas größer. Genauso, wie auch Samuel jedes Jahr etwas größer wird. Wenn Hanna und Elkana in den Tempel kommen, um zu opfern, bekommt Samuel sein neues Gewand.

Einmal werden Hanna und Elkana im Tempel gesegnet: „Gott schenke euch für den Sohn, den ihr hierhergebracht habt, noch andere Kinder.“

Und so geschieht es. Hanna bekommt noch drei Söhne und zwei Töchter. Jetzt hat sie sechs Kinder. Gott hat sie reich beschenkt.

Ein dickes Dankeschön



Die dankbare Hanna darf von Euch auch gerne ausgemalt werden!



Die Datei zum Ausdrucken findet ihr unter folgendem Link:

<https://www.gnadauer.de/uploads/gnadauer/2021/06/Kimat-2021-3-Lektion-3.pdf>

Wenn ihr Lust habt, könnt ihr Eure Kunstwerke auch gerne an juliakerzner@web.de schicken.

Viel Spaß dabei!



- Wie können wir Gott denn danken? (Gebet)
- Auf welche andere Art und Weise kann man denn außer dem Gebet noch danken? (Lieder singen, Anderen von ihm erzählen, nach seinen Vorstellungen leben...)



Was machen wir, wenn wir etwas geschenkt bekommen? Richtig, wir sagen natürlich Danke! Gott schenkt uns keine Dinge, die man anfassen kann, wie zum Beispiel ein neues Playmobil-Set, ein Kuscheltier, eine Puppe oder ein Spiel. Er schenkt uns Dinge, die man nicht sehen kann. Er schenkt uns seine Liebe – jeden Tag wieder. Er hält uns fest in seiner Hand und beschützt uns vor allem Bösen. Dieses Geschenk ist wirklich etwas ganz Besonderes und ein großer Grund, Gott immer wieder Danke zu sagen.

Ein dickes Dankeschön

Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn.

1. Samuel 2,1

SPIELERISCHES

Im Text kommen ganz viele Gegensatz-Paare vor. Wer gut aufgepasst hat, hat also gleich einen kleinen Vorteil.

Ganz viele Adjektive seht ihr unten aufgelistet. Eure Aufgabe ist es, so schnell wie möglich, das Gegenteil von ihnen zu rufen.

Klein, arm, dick, satt, einfarbig, heiß, alt, krank, schwer, niedrig, weich, voll, hell, fleißig, rund, leise, süß, traurig

Habt ihr alle Gegenteile gefunden? Super! Dann können wir jetzt ja einen Schritt weitergehen! Jetzt ist Eure Schnelligkeit gefragt! Der Spielleiter ruft „Oben“: Dann müsst ihr auf etwas hinaufklettern. Der Spielleiter ruft „Unten“: Ihr müsst Euch hinlegen. Der Spielleiter ruft „Leise“, dann müsst ihr so leise sein, dass man gar nichts mehr hört und der Spielleiter ruft „Laut“, dann dürfen alle einmal laut schreien.

Ihr habt auch das geschafft? Dann können wir ja noch einen draufsetzen. Aber Achtung: Das ist jetzt schon ziemlich schwer ;-)

Ihr müsst jetzt jeweils das Gegenteil von dem machen, was gesagt wird: Sagt der Spielleiter „Oben“, müsst ihr Euch hinlegen. Sagt der Spielleiter „Unten“, müsst ihr auf etwas hinaufklettern. Sagt der Spielleiter „Leise“, dürft ihr schreien und sagt er „Laut“, muss es mucksmäuschenstill sein.

Ganz viel Spaß dabei!

Ein dickes Dankeschön



Lieber Gott,

Du bist so gut zu uns! Du hörst all unsere Sorgen, Probleme und Wünsche. Alles, was uns bewegt, dürfen wir dir erzählen. Du hörst uns zu und beschützt uns jeden Tag aufs Neue. Dafür wollen wir dir heute ganz besonders danken.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Und zum Schluss gibt es noch einen Lieder-Mix von Daniel Kallauch. Der macht einfach gute Laune!

<https://youtu.be/9rWteHNx84I>

Gott gebe Dir
Für jeden Sturm einen Regenbogen
Für jede Träne ein Lachen
Für jede Sorge eine Aussicht
Und Hilfe in jeder Schwierigkeit
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
Einen Freund es zu teilen
Für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Jetzt wünschen wir Euch einen wunderschönen Sonntag!
Bis nächste Woche!